



Deutsch-Japanische Gesellschaft

Hannover Chado-Kai e.V. 独日協会ハノーバー

zur Förderung der Städtepartnerschaft Hannover-Hiroshima

茶道会 姉妹都市ハノーバー・広島文化交流協会

Trägerin der Plakette für besondere Verdienste um die Stadt Hannover

Newsletter - Berichte über Veranstaltungen



3. Quartal 2026 – Juli bis September



Der August begann traditionell mit dem **Hiroshima Gedenktag** am **06. August**. Bereits am Vorabend wurde am Hiroshima Gedenkhain, organisiert durch das Hiroshima-Bündnis, der Opfer des Atombombenabwurfes gedacht. Am Morgen des 06. August fand die offizielle Gedenkfeier mit Anschlägen der Friedensglocke in der Aegidienkirche statt. Ein fester Termin auch für den Japanischen Generalkonsul Shinsuke Toda. Neben Redebeiträgen legten Jugendliche des CVJM e.V.

Papierkraniche nieder und die Teemeisterin und Kulturbotschafterin der Stadt Hiroshima, Frau Hiroyo Nakamoto, hielt eine Trauer-Teezeremonie ab.



Nachmittags kamen Vertreter des Stadtkirchenverbandes, des Hauses der Religionen und unserem Verein, der DJG Hannover, in der Aegidienkirche zu einem Multireligiösen Friedensgebet zusammen. Von der DJG Hannover haben Marion Schmidt und Dr. Maren Fröhlich Friedenshaikus auf Deutsch und Japanisch vorgetragen. Abends haben wir dann den Dokumentarfilm „Die Stimmen, die bleiben“ von unseren Mitgliedern Korcan Eyigün und Philipp Akira Taguchi vorgeführt. Im Anschluss fand unter den ca. 30 Anwesenden eine angeregte und gleichzeitig nachdenkliche Diskussion statt, die deutlich machte, dass sich Gedenkveranstaltungen zum Thema der Gestaltung von Frieden auch über die Jahre nicht abnutzen, sondern sich immer wieder neue Gegenwartsbezüge ergeben.





Am **08. August** hatten wir eine Führung durch die **Firma Bambus-Kultur**, in Lehrte-Steinwedel, die sich auf asiatische Gartenkultur spezialisiert hat. Von Mitinhaberin Frau Franziska Patrovsky wurden wir empfangen und hatten Gelegenheit, viel Insider-Wissen über die verschiedenen Bambussorten und deren Wuchsverhalten zu erhalten. Sie führte uns durch die große Bambusplantage, in der wir groß- und kleinwüchsige Sorten sehen durften, und lernten, woran man ausläuferbildende und horstartig wachsende Bambuspflanzen unterscheiden kann. Manche Sorten wachsen in einem Jahr mehrere Meter hoch und die „Halme“ sind bis zu 10 cm dick.

Zurück auf dem Ausstellungsgelände konnten wir uns im Schaugarten umsehen und zwischen japanischen Steinlaternen und kleinen Gartenanlagen flanieren. Ein Highlight war der servierte Bambustee, den von uns noch niemand getrunken hatte. Das war ein gelungener Vormittag.



Im September war viel los!

Den Auftakt machte das **Reisetreffen** am **05. September** bei unserem langjährigen Mitglied Petra Pilger und ihrem Mann. Sie hatte in ihren Garten eingeladen, um gemeinsam alte und neue Erinnerungen an die Japanreise der DJG Hannover im Mai 2025 auszutauschen. Bei wunderbarem Wetter und einem Buffet, zu dem alle 15 Gäste etwas beigetragen hatten, entstanden tolle Gespräche, die wieder Lust auf die nächste Japanreise gemacht haben.



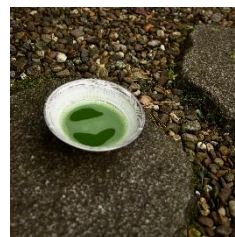
Am **12. September** fand in Lübeck das **Treffen der norddeutschen Deutsch-Japanischen Gesellschaften** statt. Die DJG Schleswig-Holstein führte die rund 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die Stadt, organisierte ein tolles Mittagessen in dem traditionellen Restaurant „Schiffergesellschaft“. Dort gab es viele Möglichkeiten für den Austausch mit den anderen



©Rainer Helle, DJG Schleswig-Holstein

norddeutschen Deutsch-Japanischen Gesellschaften. Anschließend konnten wir dann eine kleine Ausstellung zu japanischer Keramik Kunst besuchen. Die Galerie „Haptik“ aus Flensburg führte ein in die Werke von Masayoshi Oya, der traditionelle Gebrauchskunst herstellt. Die Tassen, Teller und Schalen waren wirklich beeindruckend. Wir drei Vertreter der DJG Hannover, Frau Dr. Maren Fröhlich, Marion Schmidt und Dagmar Schmidt, haben den Tagesausflug sehr genossen.

Bereits am nächsten Tag, dem **13. September**, haben wir in unserem Teehaus im Stadtpark Hannover mit einer **Teezeremonie** die neuen Tatamis, die Reisstrohmatten, des Hauses gefeiert. Nach mehr als zwei Jahren sind sie endlich angekommen. Der lange Weg aus Japan und die Zollvorschriften sind nun vergessen. Dafür haben die neuen Tatamis einen noch wunderbaren herrlichen Duft. Frau Hiroyo Nakamoto hat unserer Gruppe von 19 Personen als Teemeisterin das Ritual der Teezeremonie nahegebracht. Dem Zauber der Zeremonie und der beruhigenden Wirkung konnte sich niemand entziehen.





©Fritz Schumann

Ohne Pause begann die nächste Woche mit einem besonders interessanten Filmabend mit ungewöhnlichen und echten Geschichten aus Japan. Am **14. September** durften wir die **Dokumentarfilme von Fritz Schumann** erleben, einem visuellen Fotojournalisten aus Berlin. Fitz Schumann hat in Hannover studiert und zeigte ganz besondere Orte und Einblicke in die japanische Kultur. Mit beeindruckender Sensibilität hat er sich den Menschen genähert und so ganz besondere Momente filmisch abbilden können. Der Medienhörsaal

Planet M auf der Expo Plaza war ein toller Rahmen. Die Filme sind auch auf der Homepage von Fritz Schumann nachzuschauen (<https://www.fotografritz.de/>). Es lohnt sich!

Am **20. September** ging es wieder zurück ins Teehaus im Stadtgarten. Diesmal präsentierte die Teemeisterin Hiroyo Nakamoto zwei Gruppen ein traditionelles **Kaiseki-Herbstmenü** im Teehaus im Stadtpark. Jeweils 6 Personen konnten daran teilnehmen. Hiroyo Nakamoto servierte Sake zum Aperitif, eine Miso Suppe, sauer eingelegtes Gemüse mit geräucherter Makrele, das allen sehr mundete. Im Anschluss erläuterte sie die Teezeremonie, zu der Gebäck gereicht wurde. In lockerer Atmosphäre konnten die Gäste viel über japanische Traditionen erfahren.

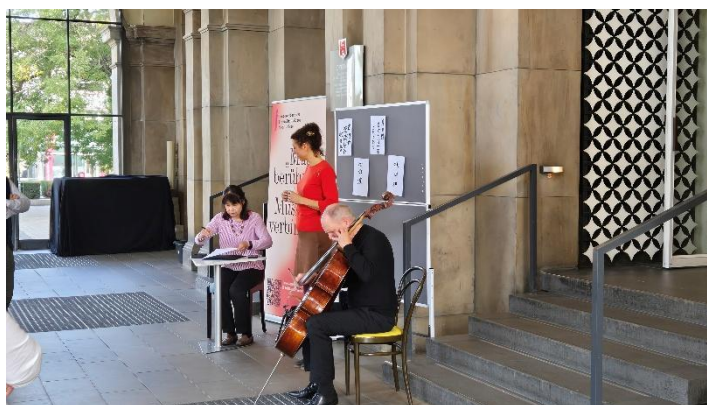


Den Abschluss bildete am **26. September** die Veranstaltung „**HAIKU STIMMEN**“ im Offenen Foyer des Opernhauses. Besucherinnen und Besucher konnten sich im Opernhaus Hannover mit Japanologin und Autorin Anna Sanner auf eine HAIKU-Schatzsuche begeben, auf der Suche nach der eigenen HAIKU-Stimme Fun Facts über HAIKU lernen, sich selbst im HAIKU-Schreiben ausprobieren und ihre HAIKU STIMMEN von Cellist und Komponist Thorsten Encke vertonen lassen. Nach

einem ruhigen Start der Veranstaltung, fanden sich später viele Besucher ein, die sich mutig am HAIKU-Schreiben probierten.



Am Infotisch unserer Gesellschaft konnten wir zahlreiche Gespräche führen, Marion Schmidt gab ihre selbst gestalteten HAIKU-Postkarten aus. Riho Taguchi bereicherte die Veranstaltung mit Ihren Kalligrafiekünsten.



Wenn Sie Anregungen für weitere Veranstaltungen haben, wenden Sie sich gern an uns. Besonders freuen wir uns, wenn Sie eigene Ideen auch selbst umsetzen möchten. Wir unterstützen gern, wenn es z.B. um Raumfragen geht. Für einzelne Angebote braucht man sich auch nicht im Vorstand verpflichten. Wer sich darüber hinaus engagieren möchte, ist herzlich willkommen.

Kontakt: froehlich@djg-hannover.de

Bildnachweis: Alle in diesem Newsletter verwendeten Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Die Bildrechte liegen, sofern nicht anders angegeben, ausschließlich bei der DJG Hannover. Eine Verwendung ohne vorherige schriftliche Zustimmung ist nicht gestattet.